

Jahresbericht 2010



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Was macht Weitblick?	3
2. Wo engagieren wir uns?	5
2.1. Benin	6
2.1.1. 50x50+5	6
2.1.2. Schulbau	7
2.1.3. Mikrokredite	8
2.2. Madagaskar	10
3. Mit wem arbeiten wir zusammen?	11
3.1. Pro Dogbo e.V.	12
3.2. Ny Hary Deutschland e.V.	13
4. Wie finanzieren wir uns?	14
Impressum	17

Vorwort

Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,

wieder sind einige Monate abwechslungs- und ereignisreicher Vereinsarbeit vergangen und so möchten wir Sie und Euch erneut über die wichtigsten Entwicklungen bei Weitblick informieren.

Ganz besonders möchte ich Ihnen und Euch die Eröffnung der ersten Weitblick-Schule in Benin ans Herz legen. Er zeigt, dass wir mit unserer Arbeit auf einem guten Weg sind und dass wir schon jetzt viel bewegt haben für einen besseren Zugang zu Bildung für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern.

Darüber hinaus haben wir allerlei Weiteres zu berichten. So wurde der Vorstand erweitert, wir haben mehrere neue Partner und Fördermitglieder und Weitblick wächst weiter.

In diesem Jahresbericht möchten wir den Fokus auf die Projekte im Ausland sowie unsere Partnerorganisationen richten.

Mit herzlichen Grüßen,



Andreas Pletziger, 1. Vorsitzender



1. Was macht Weitblick?

Als Studenteninitiative wollen wir Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit bieten, sich **neben dem Studium gesellschaftlich zu engagieren** und eigenes Wissen, Talente und Fähigkeiten für soziale Projekte einzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung. Durch die Vereinsarbeit möchten wir das Bewusstsein für **soziale Verantwortung** schärfen. Unsere Antriebskraft ist dabei kein blinder Aktionismus, sondern der Gedanke, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können.

Seit 2008 engagieren sich viele junge Menschen mit Begeisterung bei Weitblick. Unter dem Motto „**Bildungschancen weltweit**“ sind wir an zahlreichen Hochschulen in Deutschland aktiv. Unsere Grundprinzipien sind **Vermitteln, Fördern** und **Bilden**. Jeder Standort betreut und unterstützt Bildungsprojekte **vor Ort und international**. Die Projekte werden durch Spenden finanziert, die bei zahlreichen Aktionen wie Spendenläufen oder Partys eingenommen werden. Darüber hinaus organisieren wir Austausch, Bildungsfahrten und Podiumsdiskussionen. Weitblick ist gemeinnützig und lebt von den **Ideen** und dem ehrenamtlichen **Engagement** der Mitglieder ebenso wie von der **finanziellen Unterstützung** durch Freunde und Förderer.

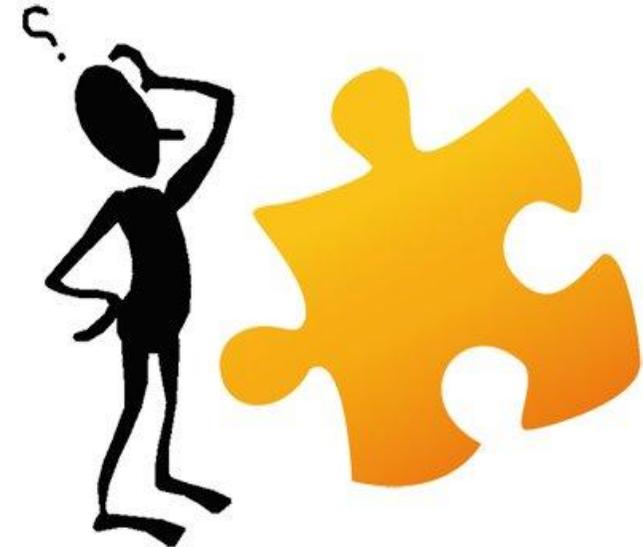


Ausgehend von unserem studentischen Hintergrund befasst sich Weitblick sowohl in Deutschland als auch im Ausland mit bildungsrelevanten Themen und setzt sich gezielt für **gerechtere Bildungschancen** ein. Weitblick wird von ehrenamtlich und freiwillig tätigen Studierenden getragen. Wir sind **politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig** und offen für Studierende aller Fachrichtungen.

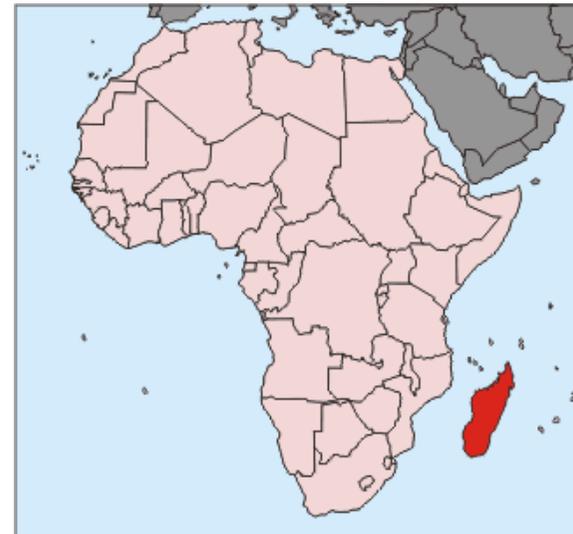
Die Auslandsprojekte bewegen sich dabei im Kontext der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. **Es werden ausschließlich Bildungsprojekte gefördert.** Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sensibilisieren wir Studierende und Nichtstudierende für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge.

Bei Weitblick gibt es **keine Aufnahmekriterien** oder Bewährungsphasen für unsere Mitglieder. Jeder, der motiviert ist, sich sozial zu engagieren, ist bei uns willkommen. **Weitblick ist eine Plattform für gute Ideen.** Hier können Studierende eigene Projekte initiieren und durchführen. Eigeninitiative und Kreativität zeichnen unsere Arbeit aus. Wir pflegen einen persönlichen Bezug zu all unseren Projekten. Des Weiteren liegen uns der interdisziplinäre Austausch und die **Freude an unserer Arbeit** sehr am Herzen.

Ohne Bildung keine Freiheit – diese Weisheit hat sich spätestens seit der Aufklärung durchgesetzt. Heute wie damals gilt: **Ohne Bildung können Menschen ihre Potenziale nicht entfalten.** Der Mangel an grundlegenden Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen macht es unmöglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen oder sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Die persönlichen Freiheiten eines Menschen werden dadurch entscheidend eingeschränkt. **Bildung ist daher nicht nur Voraussetzung für das Erlernen eines Berufs, sondern ein grundlegendes Menschenrecht.**



2. Wo engagieren wir uns?



2.1. Benin



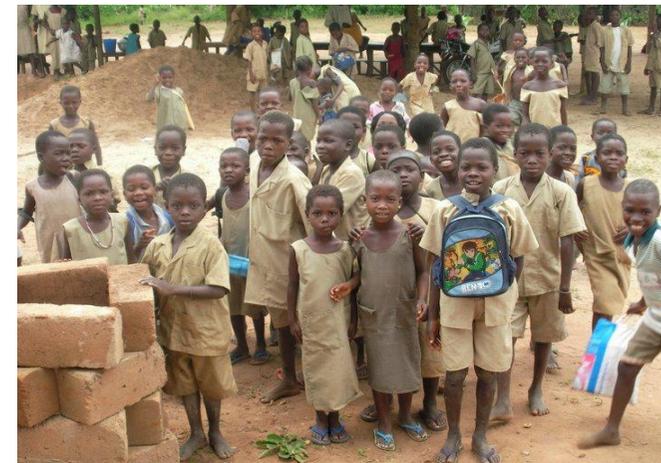
In Benin, genauer in der süd-westlichen **Gemeinde Dogbo** engagieren wir uns von Anfang an. Hier bauten wir unsere erste Schule und unterstützten auch die Ersten Kinder bei ihrer Schul- und Berufsausbildung.

Benin zählt zu den **ärmsten Ländern der Welt**, Haupteinnahmequelle des Landes ist die Landwirtschaft. Nur jeder Fünfte kann lesen und schreiben, was die gesellschaftliche Entwicklung hemmt. Die infrastrukturellen Bedingungen für den Zugang zu Bildung sind in Benin mangelhaft. Der Staat bietet zwar Schulunterricht an, jedoch erreicht er damit nicht jeden. **Die Analphabetenrate liegt hier bei rund 60 Prozent.**

2.1.1. 50x50+5

Seit 2008 ermöglicht Weitblick **50 Straßenkindern** eine Schulausbildung und **fünf Schulabgängern** eine Berufsausbildung.

50x50+5 (= 50 Schulausbildungen à 50 € + 5 Berufsausbildungen) war unser erstes Projekt. Seit 2008 begleiten wir es kontinuierlich.



2.1.2. Schulbau

In Benin liegt ein **Fokus auf dem Bau von Grundschulen** in der Region Dogbo. Genauer: **Weitblick finanziert die Errichtung der Schulgebäude**. Sobald die Schulen in Betrieb genommen werden, gehen sie in **staatlichen Besitz** über. Der Staat ist somit fortan dafür zuständig, Lehrer zu stellen und die Schulen instand zu halten.

Viele der vorhandenen Schulgebäude sind einsturzgefährdet und regendurchlässig und bieten somit kaum eine Umgebung, in der Schulunterricht möglich erscheint. Die schnell wachsende Bevölkerung und der Mangel an Schulen, Lehrern und Lehrmitteln erschweren den Aufbau einer Vollversorgung an Primärbildung. Da **Bildung den Schlüssel für eine bessere und selbstbestimmte Zukunft** darstellt, haben wir uns nach Rücksprache mit den Experten vor Ort für den Bau von Grundschulen in Benin entschieden.



Im Mai 2009 begannen wir mit dem Bau unserer ersten Weitblick-Grundschule. Knapp sieben Monate später, am 05. Dezember 2009, war es dann soweit: Unsere erste Schule wurde in Midangbé, einem Ort in der Gemeinde Dogbo, feierlich eröffnet. **Drei Klassenräume und ein Lehrerzimmer bieten seitdem 150 Schülern Platz.**

2.1.3. Mikrokredite

Seit der Vergabe des Friedensnobelpreises an Muhammad Yunus sind **Mikrokredite ein essentieller Bestandteil der Entwicklungsdebatte geworden**. Auch an Weitblick ist dieses Thema nicht spurlos vorübergegangen. Das hat uns auf der einen Seite dazu bewegt zu schauen **wie Mikrokredite funktionieren** und auf der anderen Seite ob es möglich ist, diese Idee selber zu nutzen.



Um diese Fragen zu beantworten, haben wir uns in einem ersten Schritt in Gruppenarbeiten mit der Theorie von Mikrokrediten auseinander gesetzt. Uns ist jedoch schnell bewusst geworden, dass **Theorie und Praxis** gleichermaßen behandelt werden müssen. Das Resultat war, dass zwei Weitblicker aus Münster und Essen-Duisburg sich direkt mit der Nachfrage nach Mikrokrediten in der Gemeinde Dogbo in Benin beschäftigt haben. Das Herzstück dieser Arbeit war eine **qualitative Studie über vier Monate vor Ort**, welche die **Nachfrage nach Mikrokrediten in dieser Region evaluiert** hat.

Die Nachfrage nach Mikrokrediten in Dogbo ist sehr **stark von dem Beruf einerseits und von persönlichen Umständen andererseits abhängig**. Grundsätzlich wurden folgende Berufsgruppen betrachtet: Frisöre für Männer, Frisöre für Frauen, Fotografen, Bauern, Verkäuferinnen von Essen und Verkäuferinnen von Gemischtwaren. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die **Nachfrage nach Mikrokrediten** im Bezug auf Höhe des Kredites, Rückzahlungsmodalitäten und potentiellen Renditen aus einem Kredit sehr **stark variieren**. So ist es zum Beispiel möglich eine Basisausstattung für einen Frisörsalon für Männer für etwa 200 € zu kaufen, während die Basisausstattung für einen Fotografen schnell 1000 € kosten kann. Außerdem war zu beobachten, dass ein Bauer sehr viel länger braucht, um einen Mehrgewinn aus einem Kredit zu schöpfen als etwa ein Frisör oder eine Frau, die Essen verkauft, was erheblichen **Einfluss auf die Rückzahlungsmöglichkeiten** hat und somit auch bei der Vergabe von Krediten berücksichtigt werden sollte.

Neben diesen beiden grundsätzlichen Einflüssen des Berufes auf die Kreditbedürfnisse haben **individuelle Charakteristika** ebenfalls einen Einfluss. Diese können jedoch nur berücksichtigt werden, wenn **Zusatzprogramme** an Kredite gebunden werden, die die Bedürfnisse der Menschen vor Ort berücksichtigen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Vergabe von kleinen Krediten einer **intensiven und persönlichen Betreuung bedarf**, um das Ziel zu verfolgen **Menschen zu stärken und nicht zu schwächen**. Aufgrund dessen hat sich Weitblick Münster dazu entschieden, **kein eigenes Mikrokreditprogramm aufzubauen**, weil wir eben diese nötige Betreuung und Nähe zu den Kreditnehmern nicht gewährleisten können.



2.2. Madagaskar

In Madagaskar unterstützen wir das **Projekt Antseranantsoa in Miarinarivo**, etwa 90km westlich der Hauptstadt Antananarivo. Miarinarivo ist mit 15.000 Einwohnern der Hauptort der Region.

1000 der knapp 4000 Schüler, die in der Stadt Miarinarivo zur Schule gehen, kommen aus dem Umland. Auf dem Land gibt es zwar fast überall Grundschulen, danach beginnt aber für viele Kinder der Arbeitsalltag.

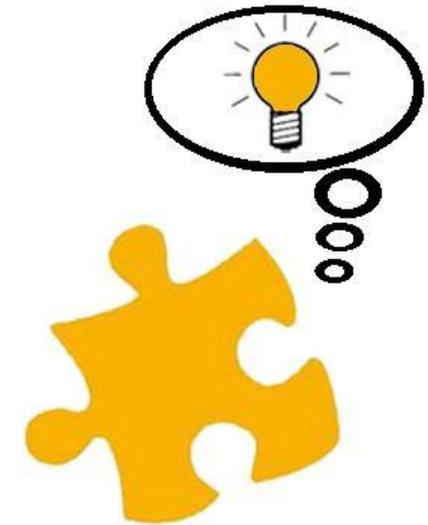
Nur 15 Prozent der madagassischen Kinder besuchen eine Sekundarschule (Unicef 2005), die es oft nur in weit entfernten Städten gibt. Diese sind entweder schwer oder gar nicht zu erreichen, sodass die Jungen und Mädchen auf sich alleine gestellt in der Stadt leben. Antseranantsoa bietet Kindern aus der Region **täglich eine warme Mahlzeit**. Darüber hinaus können 72 Kinder im **Schülerwohnheim der Organisation** wohnen. Nur so können diese Kinder überhaupt zur Schule gehen, da ihr Zuhause viel zu weit entfernt liegt.

Weitblick finanziert die **Verpflegung und Unterbringung von zehn Schulkindern** und ermöglicht ihnen dadurch eine fundierte Schulausbildung.



3. Mit wem arbeiten wir zusammen?

Die von Weitblick geförderten Projekte im Inland werden von uns eigenständig oder in Kooperation geplant und durchgeführt. Im Ausland kooperieren wir mit lokalen Akteuren, die sich für gerechtere Bildungschancen einsetzen. Diese Zusammenarbeit ist Ausdruck unserer Auffassung, dass lediglich lokale Akteure ein Projekt dauerhaft betreuen und somit **nachhaltige Entwicklung gewährleisten** können. Finanzielle Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern werden von Weitblick nur dann eingegangen, wenn absehbar ist, dass die Finanzierung gesichert ist. Der Zeitraum wird je nach Projekt individuell definiert und den entsprechenden Gegebenheiten angepasst. Bei allen Projekten werden **finanzielle Förderung, inhaltliche Auseinandersetzung und persönlicher Austausch miteinander verknüpft**. Daraus folgt, dass wir uns innerhalb jedes einzelnen Vereins auf eine überschaubare Anzahl von Projekten beschränken, mit denen dafür eine umso **intensivere Auseinandersetzung** stattfindet. In unserer Öffentlichkeitsarbeit verfolgen wir das Ziel, differenzierte und realistische Bilder zu vermitteln. Das soll unserem Bildungsauftrag nicht entgegenwirken, sondern ihn vielmehr zum Ausdruck bringen. Die einzelnen Weitblickstandorte bemühen sich um **eine soziale, ökologisch verträgliche und ökonomische Arbeitsweise**, wobei zwischen diesen Aspekten kritisch abgewogen werden muss.



Bei der Auswahl der Projekte werden verschiedene Aspekte berücksichtigt. Dazu gehören die **Wirkung und die Nachhaltigkeit der Projekte**. Außerdem ist es Weitblick wichtig, dass nur Projekte gefördert werden, die **uns persönlich bekannt sind** und von uns begleitet werden. Wir fördern ausschließlich Projekte, die wir persönlich kennen und bei denen wir **zuverlässige Ansprechpartner vor Ort** haben.

3.1. Pro Dogbo e.V.



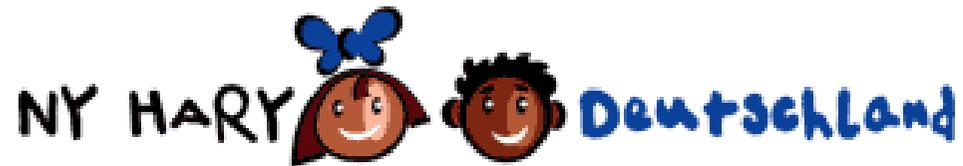
Pro dogbo wurde 2002 in Kleve gegründet und ist ein beim Amtsgericht Kleve eingetragener, als **mildtätig anerkannter Verein**. Der Verein ist in Benin registriert und **vom beninischen Staat offiziell anerkannt**. Ein Kooperationsvertrag mit der beninischen Regierung (der so genannte „**Accord de siege**“) wurde 2005 unterzeichnet, indem der beninische Staat dem Projekt weitreichende Steuererleichterungen für Importe (z.B. für Material- und Maschinenspenden) und andere administrative Vorteile einräumt.

Pro dogbo hat sich die **Verbesserung der Bildung und Lebensperspektiven von jungen Menschen in Benin** zum Ziel gesetzt. Die tägliche Arbeit vor Ort wird von rund 20 beninischen Mitarbeitern geleitet: Ein Programmkoordinator, ein Verwaltungsleiter, ein Projektassistent und der Buchhalter bilden das Kernteam.

Pro dogbo hat das Projekt in Benin von Beginn an mit der Perspektive begonnen, die **Selbstständigkeit der lokalen Mitarbeiter** zu fördern, damit diese in der Folge die Verantwortung für die Projektarbeit selber übernehmen können. Neben der Förderung der **Schulbildung** von Kindern und Jugendlichen war es ein frühes Ziel, auch die **Berufsausbildung** in die Projektarbeit zu integrieren. Dies ist mit dem Bau und der Eröffnung des Ausbildungszentrums in Dogbo im Jahr 2009 nun erreicht worden.

Mit dem Blick auf die **Nachhaltigkeit** der begonnenen Arbeit in Dogbo bekommt nun zunehmend die **Übertragung der Verantwortung auf lokale Partner** die Priorität für die Planung der kommenden Jahre.

3.2. Ny Hary Deutschland e.V.



Unser deutscher Partnerverein **NY HARY** hat sich mit dem Projekt „**Antseranantsoa**“ (zu Deutsch: „im sicheren Hafen“) – eine Mischung aus **Bildungszentrum und Wohnheim** – zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schülern aus ländlichen Regionen oder besonders armen Familien den **Zugang zum Bildungssystem** zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen. Der Deutsche Stefan Büschelberger hat das Projekt gemeinsam mit seiner madagassischen Frau Yvette aufgebaut. Die Beiden leben selbst im Bildungszentrum. Durch ihren **persönlichen Bezug** können sie die Lage vor Ort sehr gut einschätzen. Alle Entscheidungen werden immer in Absprache mit der Bevölkerung getroffen, sodass das Projekt **breite Akzeptanz** findet und von den Menschen angenommen wird.

Aufgrund der guten Annahme des Projekts vor Ort reichen die **Kapazitäten der Bildungsangebote** mittlerweile nicht mehr aus. NY HARY hat sich deshalb für den Ausbau des Projekts in Form eines **Offenen Jugendzentrums** entschlossen, um die Bildungsangebote für alle Jugendlichen im Ort *Miarinarivo* zugänglich zu machen. Zusätzlich zu dieser horizontalen Erweiterung soll durch die Ausbildungsförderung erfolgreicher Absolventen auch vertikal das Angebot erweitert werden.

Dieses Jahr kamen Dr. Dieter Büschelberger und seine Frau nach Münster und stellten uns den detaillierten Projektplan für die Erweiterung des Projekts vor. Besonders die **gründlich ausgearbeiteten Finanz- und Risikoanalysen** sowie die **professionelle Herangehensweise** des Vereins überzeugten uns. Der Ausbau des Jugendzentrums wird in so genannten „work packages“ geschehen. Diese Teilprojekte (z.B. Bibliothek, Seminarräume, Werkstätten) sind, wenn isoliert betrachtet, funktionsfähige Einheiten, die jeweils fertig gestellt werden, bevor das nächste Teilprojekt begonnen wird.

4. Wie finanzieren wir uns?

Berichtszeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2010

Einnahmen

Art der Einnahme	Absolut	Anteilig
Mitgliedsbeiträge	21.193,00 €	23,2 %
Überschuss wirtschaftlicher Betrieb	11.559,40 €	12,7 %
<i>PartyAid (3 Partys)</i>	9.114,92 €	10,0 %
<i>Glühweinstand</i>	1.511,82 €	1,7 %
<i>T-Shirt Verkauf ***</i>	775,98 €	0,9 %
<i>Getränkekasse</i>	156,68 €	0,2 %
Spendenaufkommen	58.269,16 €	63,9 %
Zinserlöse	190,14 €	0,2 %
Gesamt	91.211,70 €	100,0%

*** Der Lagerbestand zum 31.12 beträgt 215 T-Shirts.

Ausgaben

Art der Ausgabe	Absolut	Anteilig
Projektarbeit	70.279,77 €	97,8 %
<i>Aktion 50x50+5</i>	3.500,00 €	4,9 %
<i>10 Patenkinder in Madagaskar</i>	500,00 €	0,7 %
<i>Schulbau Kpogodou/Benin</i>	29.099,71 €	40,5 %
<i>Schulbau Tropang Tree/Kambodscha</i>	15.000,00 €	20,9 %
<i>Schulbau Tossouhoue/Benin (1. Tranche)</i>	9.066,00 €	12,6 %
<i>Projekt Kick HIV</i>	5.000,00 €	7,0 %
<i>Projekt Pamoja</i>	4.072,72 €	5,7 %
<i>Projekt Kisumu</i>	673,54 €	0,9 %
<i>Nothilfe Flutkatastrophe Benin (Herbst 2010)</i>	1.000,00 €	1,4 %
<i>Studentenaustausch nach Benin (Flugkosten)</i>	913,26 € ***	1,3 %
<i>Podiumsdiskussion in Münster</i>	785,27 €	1,1 %
<i>Afrikanischer Abend in Münster</i>	330,07 €	0,5 %
<i>Zeitzeugenbericht zur NS-Vergangenheit</i>	275,07 €	0,4 %
<i>Kindertag Wienburgpark</i>	34,13 €	0,0 %
<i>Nachhaltiger Stadtrundgang Münster</i>	30,00 €	0,0 %
Verwaltung	1.567,88 €	2,2 %
<i>Druckkosten Infomaterial</i>	875,81 €	1,2 %
<i>Internetdomain</i>	119,88 €	0,2 %
<i>Bankgebühren</i>	28,99 €	0,0 %
<i>Bundesversammlung</i>	500,00 €	0,7 %
<i>Sonst. Verwaltungsausgaben</i>	43,20 €	0,1 %
Gesamt	71.847,65 €	100,0%

*** davon 100% aus zweckgebundenen Spenden.

Vermögenssituation

Vermögen zum 01.01.2010	37.593,95 €
Jahreseinnahmen	91.211,70 €
Jahresausgaben	71.847,65 €
Vermögen zum 31.12.2010	56.958,00 €

Impressum

Geschäftsführender Vorstand

Erster Vorsitzender	Andreas Pletziger
Zweiter Vorsitzender	Niv Nowbakht, Cornelius Lahme
Studentische/r Geschäftsführer/in	Lisa Armbruster, Florian Rinke
Kassierer	Christian Thywissen
Schriftführerin	Desiree Usejnovski

Bankverbindung

Weitblick e.V.
Kto.: 0604958800
BLZ: 400 800 40
Dresdner Bank

Studenteninitiative Weitblick e.V.

ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein im Sinne von § 10b EStG,
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 9 Nr. 5 GewStG
Steuernummer: 337/5976/0479
Eingetragen am Amtsgericht Münster (VR 4763)